

per Mail an info@presserat.de
Per EINSCHREIBEN

AN DEN

DEUTSCHEN PRESSERAT
FRITSCHESTR. 27/28

10585 BERLIN

Einspruch nach § 5 Abs. 3 der Beschwerdeordnung wegen der Zurückweisung meiner Beschwerde vom 24.09.2019 gegen den "STERN", Ausgabe 39/2019 vom 19.09.2019, Seite 33 und 34 wegen Verstoss gegen Ziffer 1 und 2 des Pressekodex wegen grob-fehlerhafter Vorprüfung durch den deutschen Presserat

Ihr Schreiben vom 28.11.2019, [REDACTED]

Sehr geehrter Herr Radulovic,

Ihr 2-seitiges Schreiben vom 28.11.2019 zur obigen Beschwerde habe ich am 03.12.2019 per Post erhalten. Ich lege hiermit fristgemäss Einspruch nach § 5 Abs. 3 der Beschwerdeordnung ein.

Begründung:

Bei bestimmten und sehr wichtigen argumentativen Sachverhalten scheinen Sie meine Argumentation in meiner Beschwerde vom 24.09.2019 vorsätzlich ignoriert und missachtet zu haben. So hatte ich Ihnen auf Seite 10 von 12 meiner Beschwerde vom 24.09.2019 explizit folgenden wichtigen Hinweis mitgeteilt:

*Falls der deutsche Presserat zur angeblichen Widerlegung unserer Argumentation mit dem **Verwirrspiel-Blogtext von Stefan Rahmstorf argumentieren sollte**, weisen wir mit aller Deutlichkeit und Nachdruck daraufhin, dass die Argumente von Rahmstorf umfangreich entkräftet worden sind und unsere drei Hauptargumente (Rahmstorf nennt sie abwertend „Prämissen“) bis heute von Rahmstorf nicht widerlegt werden konnten:*

Und im Anschluss auf **Seite 11 von 12** meiner Beschwerde vom 24.09.2019 wurde von mir explizit vorgetragen, dass Stefan Rahmstorf die **drei Prämissen** meiner

Argumentation aus Februar 2018 nicht entkräften könnte. Wie auch, denn diese drei Prämissen stehen auch seit 2006 von der 1. bis zur 7. Auflage auch in dem Schellnhuber/Rahmstorf - Buch "DER KLIMAWANDEL" auf den Seiten 31, 49 und 37. Aufgrund meiner unwiderlegbaren drei Prämissen haben dann Schellnhuber/Rahmstorf ab der 8. Auflage (Oktober 2018) von "DER KLIMAWANDEL" die Globalen Absoluttemperaturen aus der Grafik auf der Seite 37 (in der 8. Auflage = Seite 36) im Buch entfernt, genauso wie die globalen Absoluttemperaturen auf der Seite 33 vom "STERN" in der dortigen Grafik weggelassen worden sind, was einer der zwei Hauptgründe meiner Beschwerde vom 24.09.2019 gewesen ist. Denn diese wichtigen Absoluttemperaturen sind der argumentative "Genickbruch" der Klima(folgen)forschung, insbesondere wenn man in den Archiven recherchiert, wie und welche globalen Absoluttemperaturen die "Experten" der Klima(folgen)forschung seit 1988 verbreitet hatten. Auf unserer "Infos"-Webseite findet sich als dritte Datei eine 23-seitige Auswahl mit 22(!) historischen Belegen und Dokumenten:

<https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/info-flyer/>

Obwohl dem deutschen Presserat mit meiner Beschwerde vom 24.09.2019 auf den Seiten 10 und 11 mitgeteilt worden ist, dass der "Verwirrspiel"-Blogtext von Stefan Rahmstorf meine Argumentation in meiner Beschwerde nicht entkräftet, steht in Ihrem Schreiben vom 28.11.2019 trotzdem:

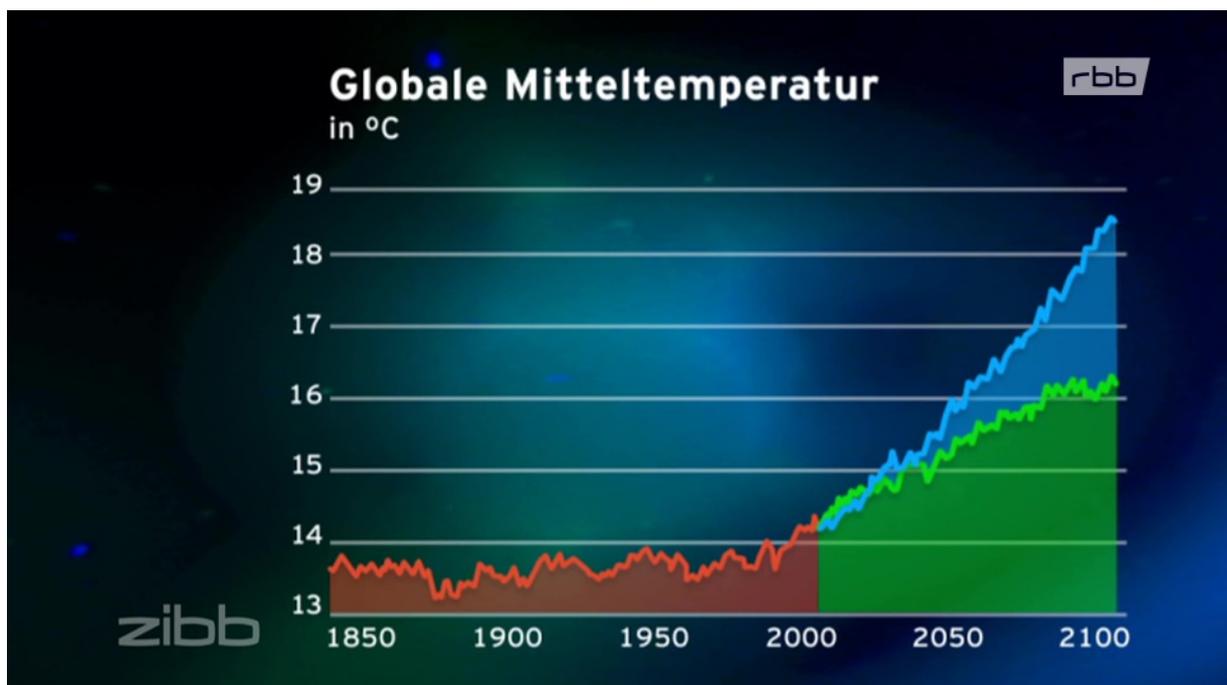
*Auch ist der Ausweis der globalen Absoluttemperatur nicht zwingend, denn Klimawissenschaftler weisen darauf hin, dass sich Veränderungen der globalen Temperatur präziser messen lassen als der Absolutwert und es bei den Auswirkungen der globalen Erwärmung auf Mensch und Natur auch nur auf diese Veränderung ankomme (siehe dazu z.B. "**Verwirrspiel um die absolute globale Mitteltemperatur**" auf **SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT Online**).*

Und Ihre Behauptung

dass sich Veränderungen der globalen Temperatur präziser messen lassen als der Absolutwert

ist definitiv mathematisch-statistisch UNWAHR, weil eine Temperatur-Veränderung immer auf mindestens zwei gemessenen Absoluttemperaturen basiert, d.h. nur Absoluttemperaturen werden definitiv gemessen, nämlich durch ein Thermometer. Eine Temperaturveränderung wird durch ein Thermometer aber nicht gemessen, sondern sie wird mathematisch-statistisch aus mindestens zwei gemessenen Absoluttemperaturen errechnet bzw. berechnet und kann deshalb nicht genauer (bestenfalls: gleich genau bzw. gleich ungenau) sein, als die gemessenen Absoluttemperaturen, auf denen die Temperatur-Veränderung basiert. Das sollte eigentlich JEDEM Journalisten mit gesundem Menschenverstand auch einleuchten.

Und Ihre Argumentation ist zusätzlich merkwürdig, weil z.B. in einem TV-Bericht des "RBB" am 11.10.2017 über das 25-jährige Bestehen des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. die folgende animierte Grafik mit globalen Absoluttemperaturen eingeblendet wurde, die den angeblich gefährlichen Anstieg der Weltmitteltemperatur darstellen soll, **[Abb.: 01]**:

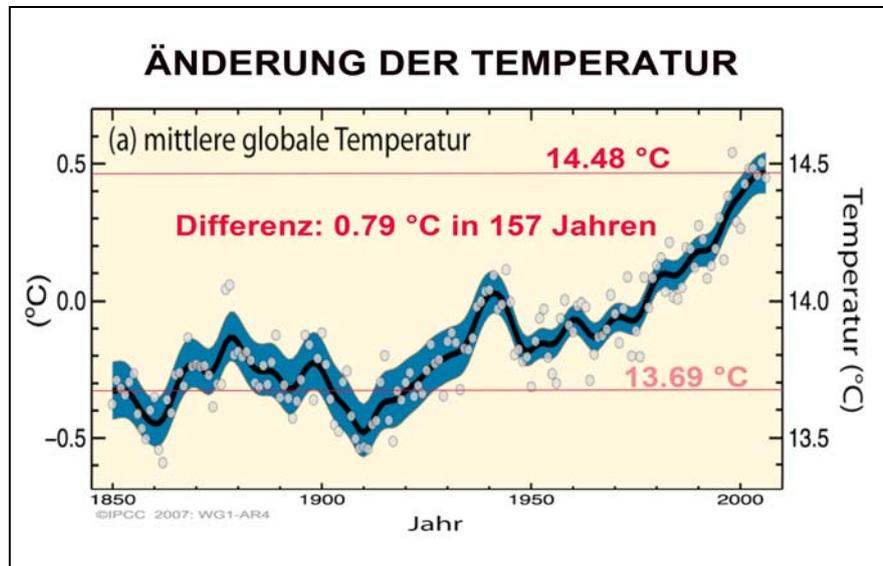


[Abb.: 01] Screenshot aus TV-Beitrag des "rbb" über "25 Jahre PIK Potsdam" vom 11.10.2017. Video-Nachweis, hier: <https://youtu.be/QEzExDB4yjU?t=165>

In dieser Grafik ist deutlich zu erkennen, dass die "Globale Mitteltemperatur" seit 1850 die relevanten "15°C" seit über 150 Jahren bis heute nie erreicht, geschweige denn, bis heute jemals überschritten hat.

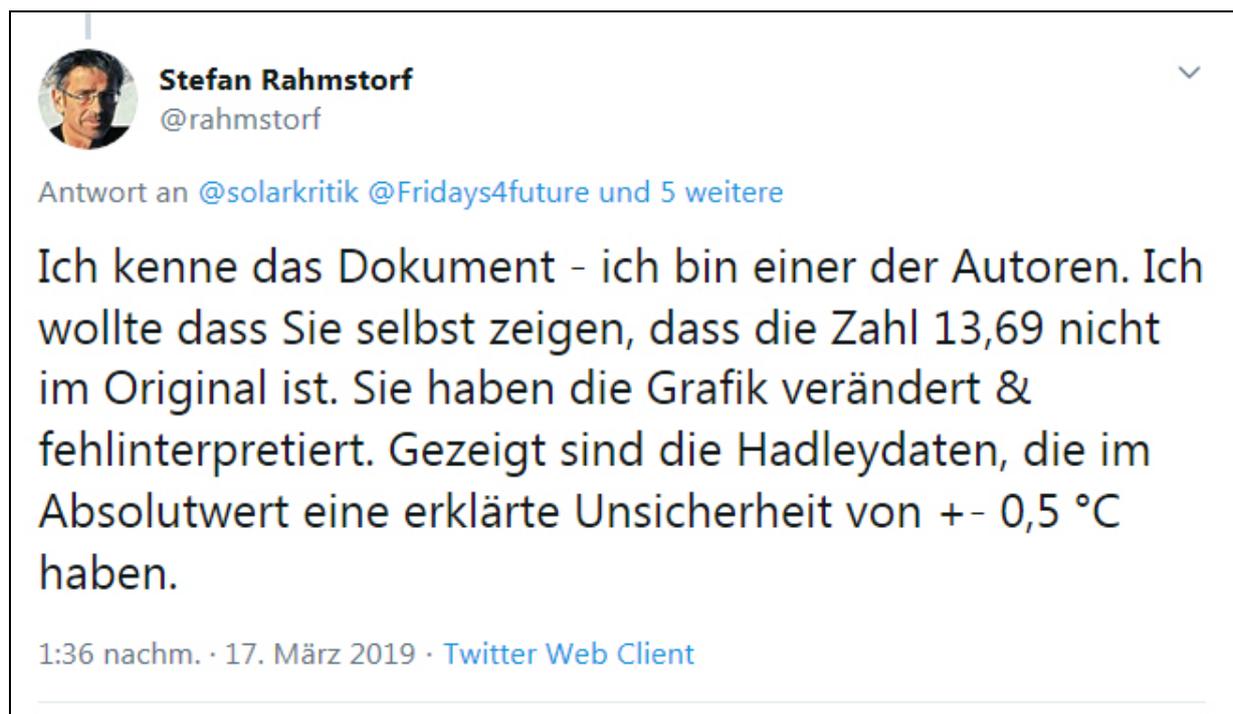
Das "PIK Potsdam" hat diese Grafik beim "rbb" nie kritisiert oder in Frage gestellt, warum auch, denn Stefan Rahmstorf hat mir persönlich am 17.03.2019 persönlich

über Twitter bestätigt **[Abb.03]**, dass er für die ähnliche Grafik im 4. IPCC-Bericht 2007, **[Abb.: 02]** - ebenfalls mit dem Ausweis globaler Absoluttemperaturen - als Autor mitverantwortlich gewesen ist:



[Abb.: 02] Quelle: <https://www.de-ipcc.de/media/content/IPCC2007-WG1.pdf#page=6>
(rote Linien und Rot-Beschriftung durch www.klimamanifest.ch hinzugefügt)

Obwohl meine Rot-Ergänzungen in der **[Abb.: 02]** den Ausweis der genauen globalen Absoluttemperaturwerte für jeden Betrachter nur genauer präzisieren, versuchte sich dann Stefan Rahmstorf trotzdem mit folgendem Tweet "herauszureden", **[Abb.03]**:



[Abb.03]: Quelle: <https://twitter.com/rahmstorf/status/1107259288114946048>

Wenn Sie in Ihrem Schreiben vom 28.11.2019 behaupten:

dass sich Veränderungen der globalen Temperatur präziser messen lassen als der Absolutwert

so zeigt diese IPCC-Grafik in [Abb.02], an der S. Rahmstorf nach seinen eigenen Angaben einer der Autoren gewesen ist [Abb.03], dass die von Rahmstorf behauptete "erklärte Unsicherheit" in den Absolutwerten von angeblich "+-0,5°C" definitiv nicht zutrifft. Es ist an hellblauen Schraffierung in der Grafik von [Abb.: 02] deutlich erkennbar, dass die Unsicherheit maximal bei "+-0,1°C" ausgewiesen ist. Eine m.E. vernachlässigbare "Unsicherheit", die zwangsläufig sowohl für die relativen Temperaturabweichungen, linke Y-Achse, als auch für die an der rechten Y-Achse ausgewiesenen Absoluttemperaturwerte zu gelten hat, weil beide Typen von Temperaturwerten ja parallel in der gleichen Grafik und mit der gleiche blauen "Unsicherheits" - Schraffierung ausgewiesen sind. Es ist also ein bewusstes Täuschungsmanöver der Klima(folgen)forschung, wenn aus deren Richtung versucht wird, der relativen Temperaturabweichung eine höhere Genauigkeit zuzuweisen als der globalen Absoluttemperatur, auf der die relativen Temperaturabweichungen ja im Ursprung basieren.

Den globalen Absoluttemperaturwert von 13,69°C für das Jahr 1850 hat übrigens auch die WMO in Genf im letzten Bericht für das Jahr 2018 ebenfalls bestätigt.

Aber das wahre Motiv, warum die Klima(folgen)forschung die globale Absoluttemperatur aus der öffentlichen Debatte heraushaben will, ist ein ganz anderes: Die aktuelle globale Absoluttemperatur unterhalb von 15°C belegt, dass der globale Temperatur-NORM-Wert aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 15°C seit über 150 Jahren gar nicht überschritten worden ist.

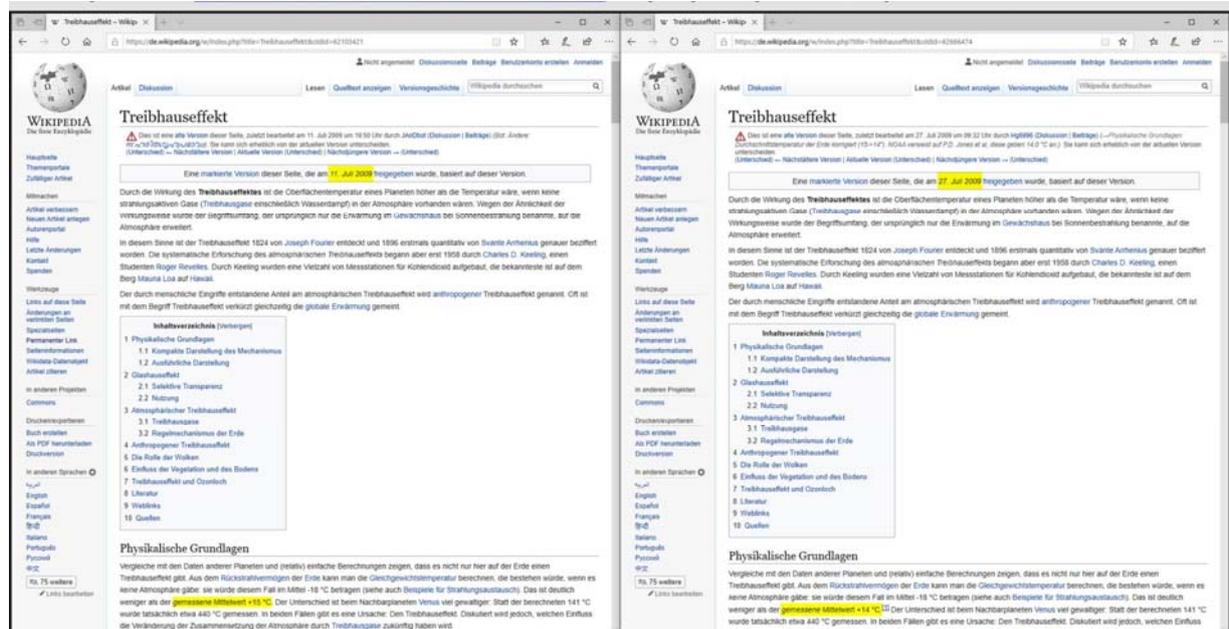
Um diese argumentative Tatsache weiterhin zu vertuschen, wird durch die Klima(folgen)forschung gegenüber der Weltöffentlichkeit behauptet, die Publikation von Phil Jones et al. aus dem Jahr 1999 würde einen Treibhauseffektwert von 14°C (anstatt 15°C) ausweisen, was in Wahrheit aber gar nicht stimmt.

Auch Sie als DEUTSCHER PRESSERAT haben in Ihrem Schreiben vom 28.11.2019 diese Publikation von Phil Jones et al. aus dem Jahr 1999 fälschlich als Argument für einen angeblich "Treibhauseffektwert von 14°C" ausgewiesen.

Das "Problem" ist nur, dass diese Publikation von Phil Jones aus dem Jahr 1999, auf die auch Sie als "deutscher Presserat" argumentativ verwiesen haben, um als Quelle für eine 14-Grad-Treibhauseffekt-Begründung für den "STERN" in der Ausgabe 39/2019 vom 19.09.2019 auf Seite 34 zu fungieren, ist **KEINE** Publikation die einen 14-Grad-Treibhauseffekt herleitet. Sondern diese Phil-Jones-Publikation aus dem Jahr 1999 behauptete nur einen globalen Temperatur-Mittelwert von 14 Grad, aber eben keinen Treibhauseffektwert von 14 Grad.

Das ist ein eklatanter "Kardinal-Fehler", den offenbar aber alle deutschen Journalisten bis heute nicht als Fehler erkannt wird.

Das ist ein Fehler, der auch seit dem 27.07.2009 in der deutschen "WIKIPEDIA" fabriziert worden ist und der bis heute in der deutschen WIKIPEDIA zu finden ist [Abb.04] und von dem der deutsche Presserat mit Quellenbezug auf "Phil Jones et. al 1999", abgeschrieben zu haben scheint:



[Abb.04]: Quelle 1: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Treibhauseffekt&oldid=62103421>
Quelle 2: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Treibhauseffekt&oldid=62666474>

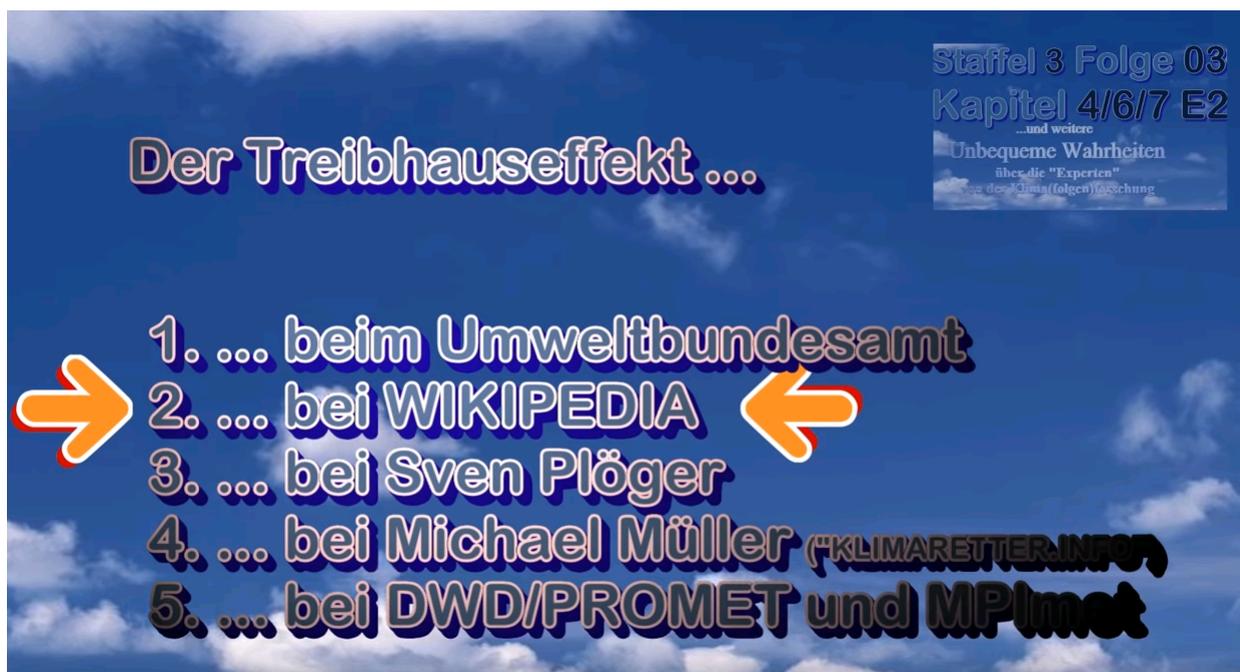
Denn Sie haben in Ihrem Schreiben vom 28.11.2019 wörtlich geschrieben:

Die Angabe zum "Treibhauseffekt 14 Grad" findet sich bei renommierten Klimawissenschaftlern (siehe z.B. unter <https://agupubs.onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1029/1999RG900002>) und darf entsprechend von der Redaktion in Berichterstattungen zugrunde gelegt werden.

Diese zitierte Behauptung aus Ihrem Schreiben vom 28.12.2019 ist **unwahr und schlichtweg gelogen**, um es Ihnen in aller Deutlichkeit zu sagen, denn ich gehe bei einem presserechtlichen Kontrollgremium wie dem deutschen Presserat zwingend davon aus, dass ein Gremium seine Behauptungen - auch bei einer Vorprüfung - im Detail prüft, bevor ein solches Antwort-Schreiben an einen Beschwerdeführer verfasst und abgeschickt wird.

Denn die englisch-sprachige Arbeit von Phil Jones, 1999 weist nicht ein einziges Mal das Wort "greenhouse-effect" aus. Es ist auch in keiner Zeile dieser Arbeit von Phil Jones zu erkennen, dass in der Arbeit ein angeblicher "Treibhauseffekt von 14°C" begründet oder hergeleitet wird. FALLS DOCH, dann weisen Sie mir bitte die Textstelle(n) in der Publikation von Phil Jones et al., 1999 konkret nach.

Den "*Treibhauseffekt-14-Grad-Wikipedia-Schwindel*" haben wir bereits in einem Video im Jahr 2015 konkret aufgearbeitet, [Abb.05]:



[Abb.05]: Video-Link, ab Minute 14:03: <https://youtu.be/gdDdYym9Dk0?t=843>

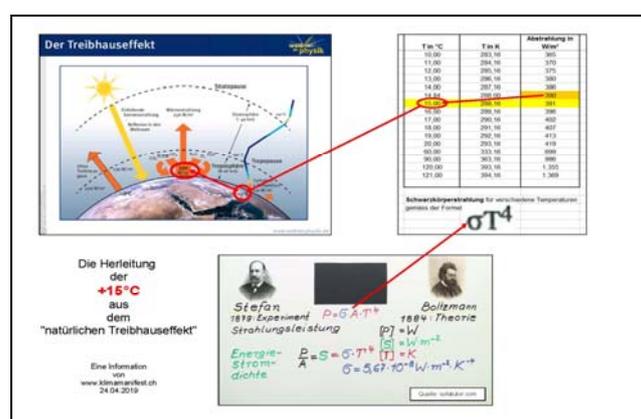
Statt dessen hätten Sie wissen müssen, dass ich Ihnen mit der Grafik auf Seite 7 von 12 meiner Beschwerdeschrift vom 24.09.2019 erklärt habe, wie die Klima(folgen)forschung seit über 30 Jahren den natürlichen Treibhauseffekt bei 15°C hergeleitet und begründet hat. Hinzukommt, dass die 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 390 W/m² aus dem Stefan-Boltzmann-Gesetz abgeleitet werden. Die "15°C" sind also mit den "390 W/m²" aus dem Stefan-Boltzmann-Gesetz argumentativ verknüpft. Diese Herleitung des Treibhauseffektes

auf Basis des Stefan-Boltzmann-Gesetzes steht auch sogar im Kinderbuch "WOLKEN, WIND & WETTER" von Stefan Rahmstorf. Man kann/darf also nicht so einfach den Temperaturwert aus dem Treibhauseffekt von 15°C auf 14°C heruntersetzen, denn dann passt erst Recht die gesamte historische Argumentation über die angeblich gefährliche Erderwärmung nicht mehr.

Deshalb, erneut eine wichtige Frage: Finden Sie diese Verknüpfung zwischen Treibhauseffekt "14°C" und Stefan-Boltzmann-Gesetz (?? Watt/m²) in der von Ihnen im Schreiben vom 28.11.2019 verlinkten Publikation von Phil Jones et.al, 1999?

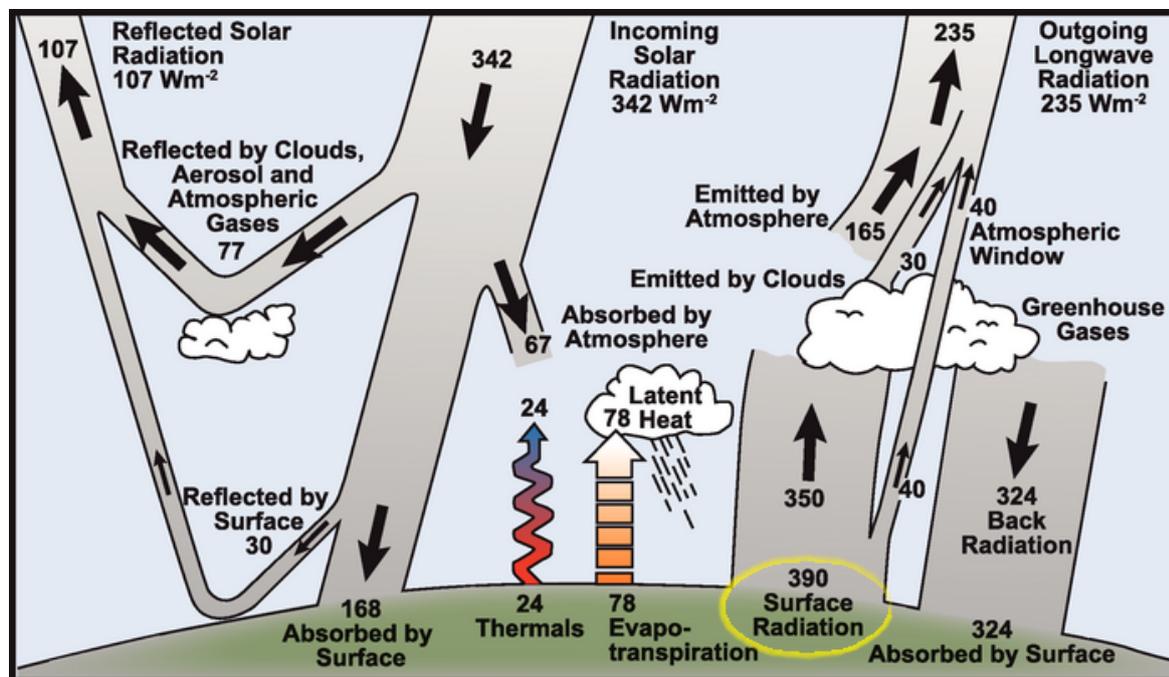
NEIN !! (Falls DOCH, mir bitte die Textstelle mitteilen)

Den "*globale Absolutwert*", den Sie in seinem Schreiben vom 28.11.2019 als angeblich "*unpräzise*" zitiert haben, hat mit der Herleitung der 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt rein gar nichts zu tun, weil die Ermittlung/Herleitung des Temperaturwertes aus dem natürlichen Treibhauseffekt mit Hilfe des Stefan-Boltzmann-Gesetzes mit der mathematisch-statistischen Ermittlung/Herleitung des jährlich aktuellen globalen Temperaturmittelwertes [**Abb. 01**] rein gar nichts zu tun hat. Beide Ermittlungen/Herleitungen basieren auf einem vollkommen anderen Ermittlungs-Verfahren. Beide Ermittlungen/Herleitungen treffen sich lediglich argumentativ bei der Frage, ob und wieviel der grundlegende Basistemperaturwert 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt durch den aktuellen globalen Durchschnittstemperaturwert - der jährlich von der WMO in Genf bekannt gegeben wird - überschritten oder eben nicht überschritten worden ist. Das folgende von mir selbst erstellte Schaubild beschreibt, wie die "15°C" aus dem natürlichen Treibhauseffekt von der offiziellen Klima(folgen)forschung theoretisch-physikalisch seit über 30 Jahren begründet und hergeleitet werden, [**Abb.06**]:



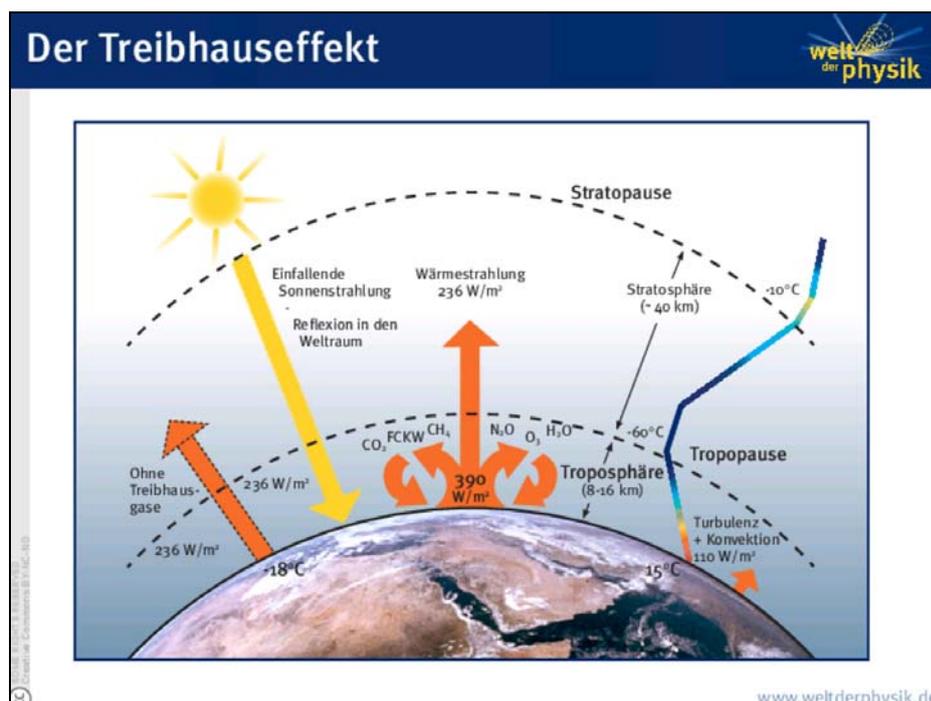
[**Abb.06**] Selbsterstelltes Schaubild zur Herleitung der 15°C aus "natürlichen Treibhauseffekt"

Die "15°C" finden sich als Äquivalenzwert von "390 W/m²" in den bekannten Kiehl/Trenberth-Energiebilanzgrafiken, die man laufend auch in den IPCC-Berichten finden konnte, [Abb.07]:



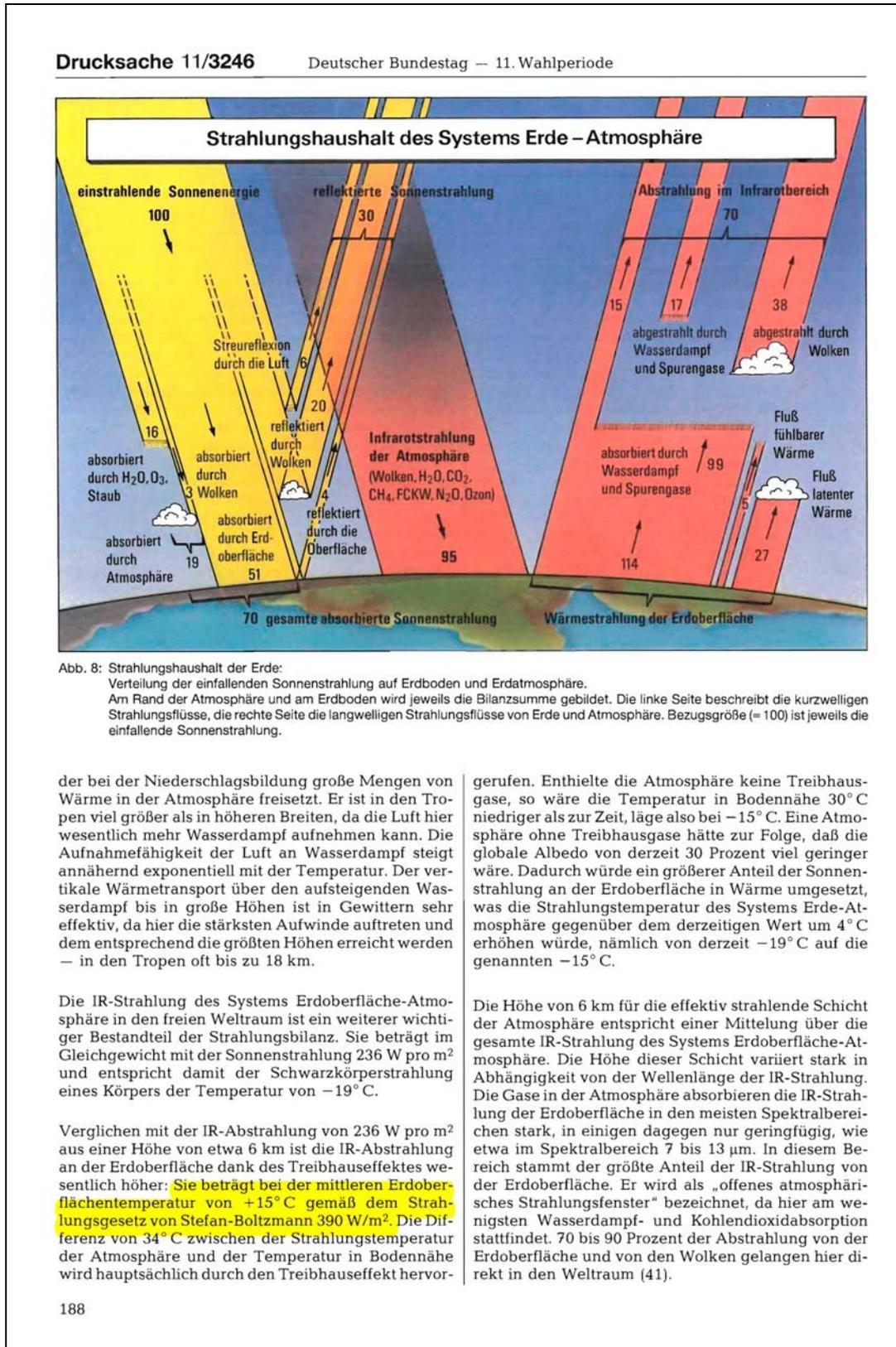
[Abb.07] Quelle: https://archive.ipcc.ch/publications_and_data/ar4/wg1/en/faq-1-1-figure-1.html
(Gelber ovaler Kreis durch www.klimamanifest.ch hinzugefügt)

Die "390 Surface Radiation" (= 390 (Watt/m²) Erdbodenabstrahlung) sind das Äquivalent zu den "15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt", was auch in folgender Grafik noch deutlicher visualisiert wird, [Abb.08]:



[Abb.08] Quelle: <https://www.weltderphysik.de/gebiet/erde/atmosphaere/klimaforschung/treibhauseffekt/>

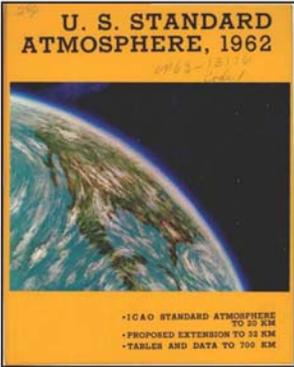
Die Herleitung der „15°C“ aus den „390 W/m²“ ist auch schon in der wissenschaftlichen Bundestagsdrucksache 11/3246 vom 02.11.1988, Seite 188 - also vor ziemlich genau 31 Jahren - nachzulesen, [Abb.09:



[Abb. 09]

Quelle: <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/11/032/1103246.pdf#page=188>
(Gelb-Markierung durch www.klimamanifest.ch)

Ich kann Ihnen auf Anfrage noch unzählige weitere dieser Nachweise liefern, aber dieser Nachweis in der [Abb.09] ist deshalb so relevant und wichtig, weil er einen stichhaltigen Beleg aus den wissenschaftlichen Drucksachen der damaligen Enquete-Kommission beim deutschen Bundestag zeigt, mit denen damals die angeblich mensch-verstärkte Erderwärmung wissenschaftlich begründet worden ist. Der theoretisch-mathematisch-physikalisch mit dem Stefan-Boltzmann-Gesetz hergeleitete globale Absoluttemperaturwert von 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt ist in der Realität der Atmosphäre nicht und nie messbar, sondern die Klima(folgen)forschung hat diesen Globalen Temperaturwert von 15°C als atmosphärischen Standardwert bereits in den 1960er definiert, was eine Publikation der NASA aus den 1960er-Jahren belegt, [Abb.10]:



U. S. STANDARD ATMOSPHERE, 1962

•1000 STANDARD ATMOSPHERE TO 25 KM
•PROPOSED EXTENSION TO 32 KM
•TABLES AND DATA TO 700 KM

Quelle: <https://ntrs.nasa.gov/archive/nasa/casi.ntrs.nasa.gov/19630003300.pdf>

Seite 4 und 5
(pdf-Seite 20 und 21)

U. S. STANDARD ATMOSPHERE, 1962

The U.S. Standard Atmosphere, 1962 is divided into four altitude regions. The first, from 0 to 10 km (geopotential altitude), is designated standard. A second region, from 10 to 50 km (geopotential altitude), is designated proposed standard. Next, the region from 50 km (geopotential altitude) to 90 km (geopotential altitude) is called ionosphere, and last, the portion from 90 to 700 km (geopotential altitude) is termed exosphere.

Expressions for the variation with altitude of the correction due to gravity have been recommended by COESA and are discussed in section 1.2.4.

In extending the U.S. Standard Atmosphere to 700 km, and in light of the designation attached to various height intervals (displaying increasing consistency with increasing height), there is included a discussion of variability and extension of data in order to give those using this standard an appreciation of the variation from the standard in use in practice. Fundamentally, the U.S. Standard Atmosphere, 1962 is defined in terms of an ideal gas assumed to consist of oxygen, water vapor, and dust, and obeying the perfect gas law. It is based upon accepted standard values of the uncorrected air density, temperature, and pressure.

For most purposes, the adoption of a sequence of uncorrected linear segments involving variations of molecular-scale temperature with altitude to represent standard conditions is satisfactory and is retained here. However, there is added, for those needing a smoothed change of molecular-scale temperature with altitude, a section dealing with approximate analytic expressions for the molecular-scale temperature and other variables.

The bulk of this volume is devoted to tabulated values of atmospheric properties. It is especially to be noted that up to 90 km entry is made in the tables in terms of geopotential altitude, and in the upper, where no geopotential pages exist, in terms of geometric altitude only.

Metric values appear first, followed by similar tables in English units. It is also to be noted that at the 90-km level tabular entry of certain quantities is accompanied by indicated means discussed in the text. In the following paragraphs basic concepts and formulas are developed first, followed by relationships between variables and then by derived quantities. Graphical illustrations of the same appear in the body of the text and the equations in order to facilitate visualization of the behavior of the quantities. Units and conversion factors are arranged in convenient tables.

1.2 BASIC ASSUMPTIONS AND FORMULAS

1.2.1 PRIMARY CONCEPTS.—For purposes of comparison it is necessary to establish conventional values for various constants appropriate to the earth's atmosphere. In some instances the best value of the constant is known to greater accuracy than needed in atmospheric tables, and this, resulting in a suitable value of approximation. Table 1.2.1 gives potential values adopted as exact for the computations contained herein.

Discussion of these tabular values is as follows:

P_0 Standard pressure is, by definition, 101325 N/m² (30 in. Hg). This corresponds to the pressure exerted by a column of mercury 760 mm high, having a density of 13595.1 kg/m³ and subject to an acceleration due to gravity of 9.80665 m/sec².

ρ_0 Standard density and temperature, respectively, are taken from published data for the U.S. Standard Atmosphere.

g_0 The value for standard acceleration due to gravity, as adopted by the ICAO for the U.S. Standard Atmosphere, and is adopted here as the value at exactly 45° geographic latitude.

R_0 Boltzmann's constant, if used, is also a constant, and used in Boltzmann's viscosity equation. These constants are determined from empirical data on the viscosity of air (ref. 1) in accordance with Boltzmann's equation, and in general engineering practice the values shown in table 1.2.1 are used.

T_0 Temperature of the sea level is 273.15° K. This value results from the decision, in October 1955 by the Tenth General Conference on Weights and Measures, to define the triple point of water as the fundamental fixed point and adopting as the temperature 273.15° K (0° C).

γ The ratio of the specific heat of air at constant pressure to the specific heat of air at constant volume is adopted as 1.40 (assumed constant).

μ_0 The mean dynamic viscosity for air is assumed to be a constant for all altitudes (ref. 4).

N Avogadro's number based on the scale of mass and applied Chemistry, meeting in Mexico in 1961, adopted a new value of atomic weights based on the assignment of atomic weight 12.0000 to the ¹²C isotope.

g^* The value of g^* adopted here is that given in reference 5 when the latter is corrected for the altitudinal change in the mean-weight scale.

BASIS OF THE TABLES

Symbol	Metric units (SI)	English units (lb-ft)
P_0	1.01325 x 10 ⁵ N/m ²	14.70 x 10 ³ lb/ft ²
ρ_0	1.2250 kg/m ³	0.0023769 lb/ft ³
T_0	273.15° K	491.67° R
R_0	287.053 J/kg °K	53.15 ft-lb/lbm °R
γ	1.40000	1.40000
μ_0	1.81 x 10 ⁻⁴ N/m ²	1.81 x 10 ⁻⁴ lb/ft-sec
N	6.022137 x 10 ²³ /mole	6.022137 x 10 ²³ /mole
g^*	9.80665 m/sec ²	32.1740 lb/ft-sec ²

Conversion factors between the English and metric systems, as appropriate with an agreement reached by the members of the standards committees of the English-speaking nations, effective July 1, 1959, are shown (ref. 6).

Chosen values between the English and metric systems, as appropriate with an agreement reached by the members of the standards committees of the English-speaking nations, effective July 1, 1959, are shown (ref. 6).

$1 \text{ lb} = 0.45359237 \text{ kg (exact)}$
 $1 \text{ ft} = 0.3048 \text{ m (exact)}$

1.2.2 The primary air law.—The equation of state of a perfect gas (the perfect gas law) and the hydrostatic equation (see section 1.2.1) are convenient starting points in the development of the expressions and relationships necessary to evaluation of tables of values descriptive of the earth's atmosphere.

The equation of state of a perfect gas is shown (ref. 7):

$$P = \rho R T \quad (1.2-1)$$

where P is the atmospheric pressure, ρ is the air density, T is the air temperature, and R is the gas constant. It is to be noted that M , the mean molecular weight of air, is assumed to be constant up to an altitude of 90 km, while above this altitude M varies because of increasing dissociation and diffuse separation.

1.2.3 The atmospheric pressure.—In adopting the hydrostatic equation it is assumed that the atmosphere is static with respect to the earth. The equation is appropriate for:

$$dP = -\rho g dz \quad (1.2-2)$$

The condition due to gravity g and the geopotential h are discussed in detail in later sections of the document.

1.2.4 Gravity.—Toward the arbitrary center, from a focus of reference fixed in the earth, the atmosphere is subject to the force of gravity. The force of gravity is the resultant (vector sum) of two forces: (a) the gravitational attraction, as accordance with Newton's universal law of gravitation, and (b) the centrifugal force, which results from the choice of an earth-fixed, rotating frame of reference. The gravity field, being a conservative force field, can conveniently be derived from the gravity potential energy per unit mass—that is, from the geopotential h . This is given by

$$g = -\nabla h \quad (1.2-3)$$

where ∇ is the gradient (nabla) of the geopotential. The acceleration due to gravity is denoted by g and is defined as the magnitude of g , that is,

$$g = |\nabla h| \quad (1.2-4)$$

The gravity field is conveniently represented by its equipotential (level) surfaces, on each of which the geopotential h is constant; the surfaces being given mathematically by curves called the lines of gravity force. At each point on a line of force, the tangent line denotes the direction of the corresponding gravity force vector g .

In this document the geopotential altitude Z of a point is defined as the distance, measured along the line of force through the point, from the equipotential surface for which $h=0$ to the point in question, the surface for which $h=0$ corresponding closely to mean sea level. (The slight difference between geopotential altitude as defined here and several straight-line distances, shown schematically in fig. 1.2.4(a), are negligible for most practical purposes, in the altitude range considered herein.) With this definition, the differential relation of the geopotential altitude Z and the geopotential h is

$$dh = g dZ \quad (1.2-5)$$

[Abb.10] Quellen-Link: <https://ntrs.nasa.gov/archive/nasa/casi.ntrs.nasa.gov/19630003300.pdf>

So wurde die mensch-verstärkte Erderwärmung mit der damals ab 1988 vermeintlich wissenschaftlich belegten These begründet, dass der Wert aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 15°C bereits um 0,5°C überschritten sei und deshalb im Jahr 1990 bereits eine gefährliche globale Erderwärmung bei absolut 15,5°C existieren würde. Diesen damaligen globalen Absoluttemperaturwert von 15,5°C für 1990 können Sie in den wissenschaftlichen Drucksachen der Enquete-

Kommission beim deutschen Bundestag an mindestens zwei einschlägigen Stellen ablesen:

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/11/080/1108030.pdf#page=29>

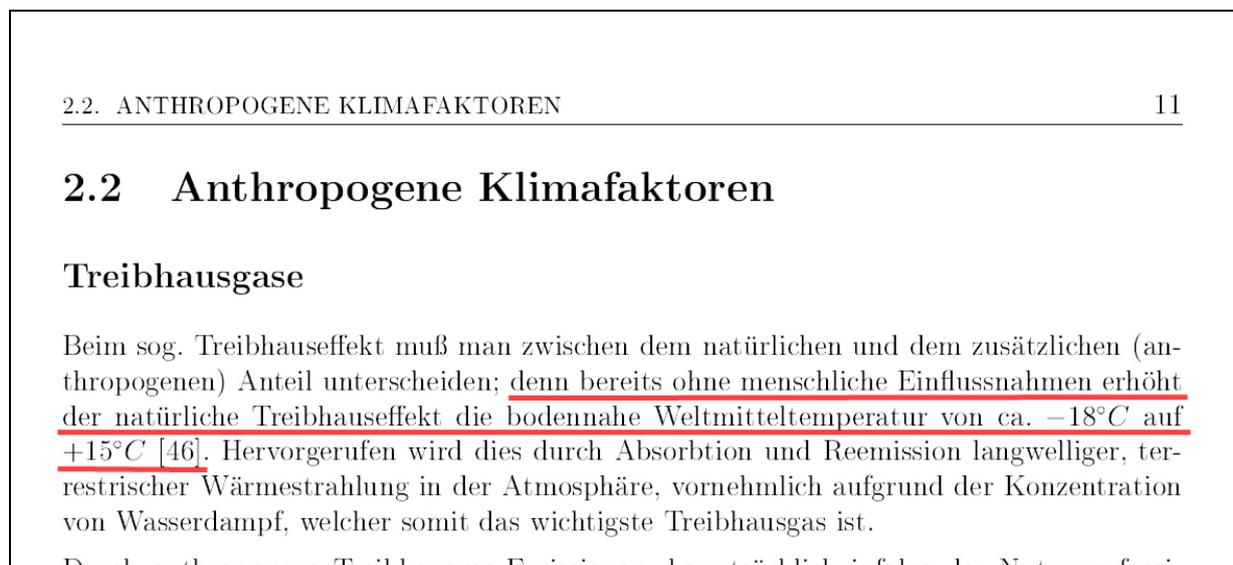
und hier:

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/12/024/1202400.pdf#page=20>

Unter dem nun folgenden Link finden sich **20(!)** weitere hoch-offizielle historische Belege, wo in den letzten 30 Jahren eine absolute Globaltemperatur oberhalb von "15°C + X" ausgewiesen worden ist:

https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/wp-content/uploads/2016/06/Bundesregierung_Klimaschutz_hat_Prioritaet_20150226_DerWahreGrund_Stand20150623_15_5Grad.pdf

Wie in der **[Abb.11]** durch die Dissertation des ARD-Meteorologen Tim Staeger dokumentiert ist ein globaler Temperaturwert von 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt vom Menschen nicht beeinflusst.



[Abb. 11] Ausschnitt von der Seite 11 der Dissertation von Tim Staeger, Dezember 2002 (Rot-Unterstreichung durch www.klimamanifest.ch)
Quelle: <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/files/5334/StaegerTim.pdf>

Ich fasse aber nachfolgend erneut in wenigen Worten zusammen, warum der Ausweis der globalen Absoluttemperatur so immens wichtig ist:

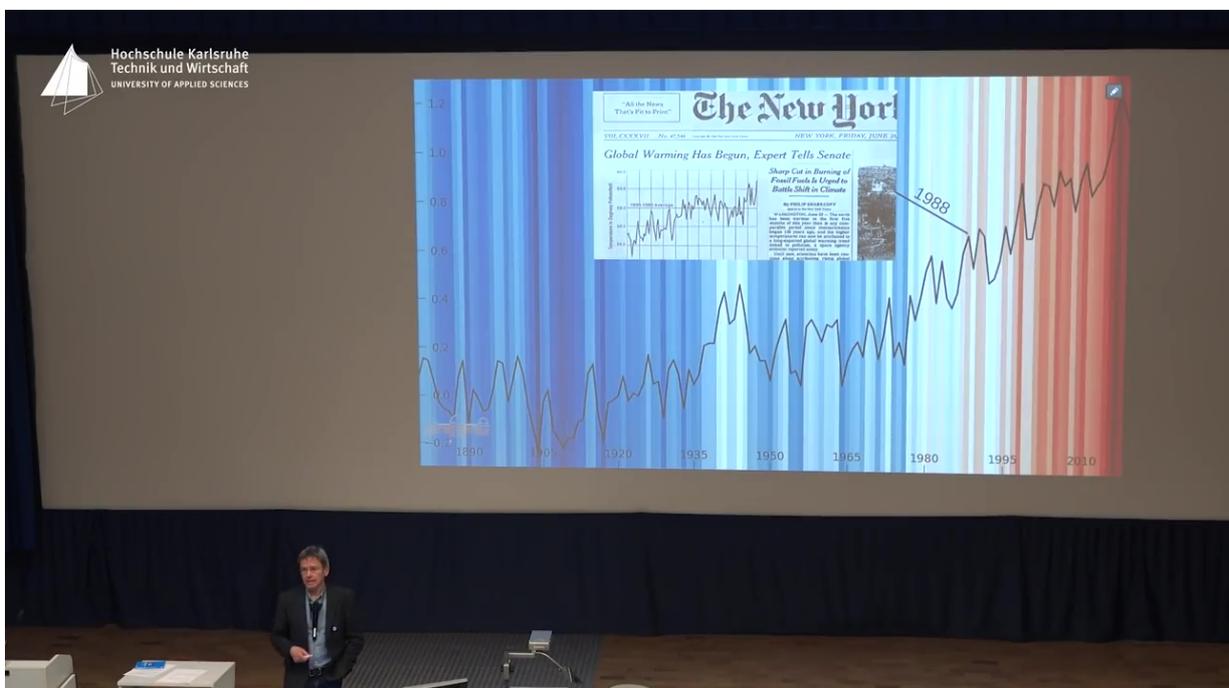
Es wurde damals in den Jahren 1988 bis 1994 z.B. von der wissenschaftlichen Enquete-Kommission beim deutschen Bundestag und auch von dem US-Klimaforscher James Hansen nicht erst bei seiner epochalen Anhörung im US-Kongress im Jahr 1988 behauptet, es gäbe einen natürlichen Treibhauseffekt, der eine Gleichgewichtstemperatur von global 15°C bewirken würde und die Gefährlichkeit/Menschverstärkung der Erderwärmung daran zu erkennen sei, wieviel jeweils die aktuelle Globaltemperatur diesen natürlichen Treibhauseffekt von 15°C überschreiten würde. James Hansen wies damals im Jahr 1988 in seinen einschlägigen Publikationen, z.B. in der NEW YORK TIMES, eine absolute Globaltemperatur für die Erde von 15,4°C aus, die auch mehrfach in den Folgejahren seit 1988 in mehreren Print-Ausgaben von "DER SPIEGEL" (Nachweise bereits durch Link erwähnt) publiziert worden ist. Diese stichhaltige Argumentation konnte auch im Februar 2018 der Klimafolgenforscher Stefan Rahmstorf nicht entkräften, denn diese Begründung ist auch bis heute in deutschen Schulbüchern zu finden und u.a. sogar auch im Buch „DER KLIMAWANDEL“ von Hans J. Schellnhuber und Stefan Rahmstorf und auch in Fachbüchern von Mojib Latif, nur allerdings mit dem Unterschied, dass die absolute Globaltemperatur der Erde seit nunmehr mehr als 20 Jahren nur noch unterhalb von global 15°C ausgewiesen wird und sogar im Januar 2017 von der WMO in Genf vermeldet worden ist, dass der höchste jemals ermittelte Globaltemperaturwert im Jahr 2016 lediglich bei 14,83°C gelegen hat. Einen angeblich menschverstärkten Treibhauseffekt oberhalb von 15°C, wie er in auch nahezu in jedem deutschsprachigen Schulbuch ausgewiesen wird, gibt es also seit über 150 Jahren definitiv nicht, weil die 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt überhaupt nicht überschritten worden sind. Das bedeutet: Der angeblich "menschverstärkte Erderwärmungs" - Alarmismus in den Jahren seit 1988, der insbesondere damals von dem US-Klimaforscher James Hansen vor dem US-Kongress initiiert worden ist, basierte also damals nachweislich auf einer wissenschaftlichen Lüge, zumindest aber hat James Hansen im Sommer 1988 vor dem US-Kongress masslos übertrieben.

Wenn Sie in Ihrem Schreiben vom 28.11.2019 behaupten:

*dass sich Veränderungen der globalen Temperatur präziser messen lassen
als der Absolutwert*

so steckt bei den Behauptungen der Klimafolgenforschung mit der Ausblendung der globalen Absoluttemperatur in Wahrheit das perfide Motiv dahinter, den ursprünglich-wichtigen Zusammenhang auszublenden, dass die Globale Absoluttemperatur den seit über 50 Jahren definierten Normwert von 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt seit über 150 Jahren überhaupt nicht überschritten hat. Der Ausweis der Globalen Absoluttemperatur ist also in Wahrheit der "Schlüssel", um die angeblich menschverstärkte-gefährliche Erderwärmung definitiv als Schwindel zu entlarven.

Es ist zusätzlich sehr entlarvend, dass der bekannte Potsdamer Klima(folgen)forscher Stefan Rahmstorf die damalige Publikation aus der NEWYORK-TIMES aus Juni 1988 von James Hansen auch aktuell weiterhin in seinen Vorträgen verwendet, **[Abb. 12]**:



[Abb. 12] Screenshot aus Video mit Vortrag von Stefan Rahmstorf am 20.03.2019 an der Hochschule Karlsruhe mit einem Ausschnitt aus der 1. Seite der NEWYORK-TIMES vom 24.06.1988.
Quelle: <https://youtu.be/VOQArPuEWU0?t=894>

Sie erkennen daran, wie wichtig für die Klimafolgenforschung der Ausweis der globalen Absoluttemperatur in Wahrheit und Wirklichkeit ist.

Stefan Rahmstorf verschweigt - wohl mit Absicht - in seinem Vortrag in Karlsruhe, dass James Hansen in dieser NYT-Grafik einen aktuellen globalen Absoluttemperaturwert für 1988 von 15.4°C (= 59.7°F) ausgewiesen hatte und mit diesem nachweislich damals um ca. 1°C überhöhten globalen Absoluttemperaturwert damit die Gefährlichkeit der Erderwärmung bei seiner Anhörung im US-Kongress

begründet hatte. Auch auf seiner Scilogs-Webseite verwendet Stefan Rahmstorf argumentativ ebenfalls diesen Ausschnitt aus der NEWYORK-TIMES, [Abb. 13], ohne allerdings auch dort seine Leser*Innen auf diesen damals von James Hansen verwendeten - in Wahrheit damals überhöhten - globalen Absoluttemperaturwert hinzuweisen und über die Lüge von James Hansen aufzuklären:

Nutzung fossiler Brennstoffe erwartete künftige Entwicklung von CO₂-Konzentration (linke Skala) und Temperatur (rechte Skala). Ich habe die tatsächliche Entwicklung von CO₂ (blau) und Temperatur (rot) hinzugefügt.

Vor 30 Jahren, 1988, erklärte berühmterweise der amerikanische Klimaforscher James Hansen im US-Senat, die lange vorhergesagte Erwärmung sei jetzt da und in den Daten erkennbar.

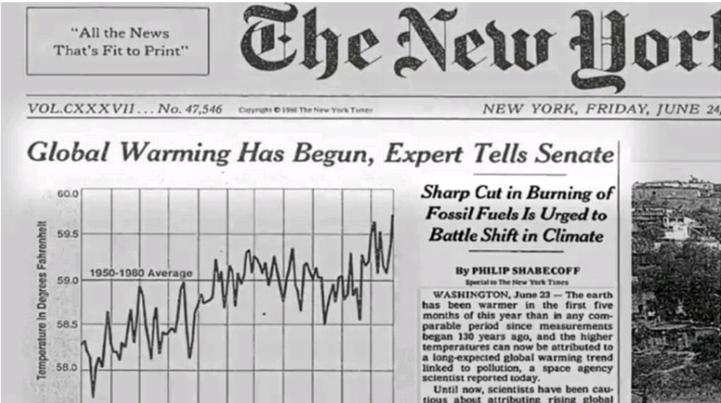


Abb. 2 Titelseite der New York Times vom 24. Juni 1988

Stefan Rahmstorf
Zu: Nir Shaviv erklärt den Klimawandel für die AfD im Bundestag

Lieber Herr Uhl, ich bin ja Paläoklimatologe, habe in führenden Fachzeitschriften wie Nature zu natürlichen Klimaveränderungen in der Erdgeschichte publiziert und bin regelmäßig auf paläoklimatologischen ... [Weiterlesen](#)

Uhl Dagobert
Zu: Nir Shaviv erklärt den Klimawandel für die AfD im Bundestag

Wenn man die ganzen Diskussionsbeiträge und die darauf folgenden Antworten bis zum Ende verfolgt, sieht man wie sich ein Wissenschaftler in diesem Falle Herr Rahmstorf ... [Weiterlesen](#)

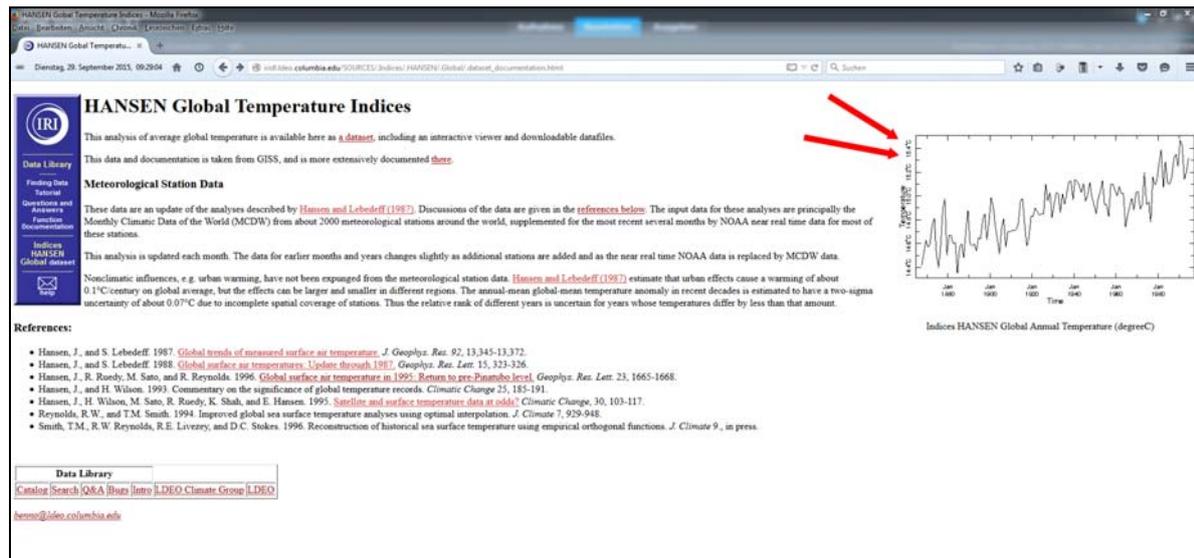
Palim P.
Zu: Nir Shaviv erklärt den Klimawandel für die AfD im Bundestag

Sehr geehrter Herr Rahmstorf, nach lesen vieler Einträge hier in diesem Blog stelle ich mir eigentlich 2 Fragen: 1. Was ist eigentlich ein Klimafolgenforscher und ... [Weiterlesen](#)

[Abb. 13]: Screenshot vom 19.01.2019 von der Scilogs-Webseite von Stefan Rahmstorf
Quelle: <https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/nir-shaviv-erklaert-den-klimawandel-fuer-die-afd-im-bundestag/>

Der US-Klimaforscher James Hansen kommt aktuell auch im September/Oktober 2019 in der sowohl von ORF, ZDF und SRF übernommenen BBC-Dokumentation "DER KLIMAWANDEL.DIE FAKTEN" mehrfach mit seinen Klimawandel-alarmistischen Behauptungen zu Wort. Eine kritische Analyse und historische Aufarbeitung der Behauptungen von James Hansen erfolgte durch die drei öffentlich-rechtlichen, gebührenfinanzierten TV-Sender in der Sendung "DER KLIMAWANDEL.DIE FAKTEN" NICHT, obwohl diese historischen FAKTEN über J. Hansen und seine damalige Global-Temperatur-Lüge vor dem US-Kongress auch heute noch auf der Webseite seiner Uni dokumentiert ist, [Abb. 14]:

Gegen den TV-Bericht "DER KLIMAWANDEL.DIE FAKTEN" wurde ebenfalls bei ORF, ZDF und SRF Beschwerde bei jeweiligen Beschwerdegremien eingereicht, weil dort ähnliche Weglassungen und Täuschungen praktiziert worden sind, die auch der "STERN" in Ausgabe 39/2019 am 19.09.2019 praktiziert hatte.



[Abb. 14]

Quelle: http://iridl.ldeo.columbia.edu/SOURCES/Indices/HANSEN/Global/dataset_documentation.html
(rote Pfeile durch www.klimamanifest.ch hinzugefügt)

Ich fasse noch einmal zum Abschluss meines Argumentationsstrangs über die globale Absoluttemperatur in kurzen Sätzen zusammen, warum die globale Absoluttemperatur so wichtig ist, [Abb. 15]:

Warum die GLOBALE ABSOLUTTEMPERATUR WICHTIG ist !!

A. Die 15 °C aus dem NATÜRLICHEN Treibhauseffekt bilden seit den 1980er-Jahren die argumentative Absoluttemperatur-Grundlage der Klima(folgen)forschung für eine angeblich gefährliche Erderwärmung.

B. Nur eine globale Absoluttemperatur macht die vermeintliche Gefährlichkeit der Erderwärmung in Verbindung mit den 15 °C aus dem natürlichen Treibhauseffekt glaubwürdig und transparent.

C. Die globale Absoluttemperatur ist der einzig-massgebliche Indikator, ob die seit den 1980er-Jahren gemeldeten globalen Absoluttemperaturwerte historisch konsistent und glaubwürdig sind.

D. Das "2-Grad-Ziel" kann nur auf Basis einer globalen Absoluttemperatur eindeutig definiert werden.

[Abb. 15] erstellt von www.klimamanifest.ch

Zum Schluss behaupten Sie in Ihrem Schreiben vom 28.11.2019 auch:

Abschließend möchten wir uns für Ihre Beschwerde bedanken, die zu einer kritischen Überprüfung der Berichterstattung Anlass gegeben hat.

und sagen mir auch:

Ihre Beschwerde ist im Vorverfahren gemäß § 5 der Beschwerdeordnung geprüft worden.

aber Sie informieren mich als Beschwerdeführer in Ihrem Schreiben (= Vorprüfungsbescheid) vom 28.11.2019 nicht explizit über die Möglichkeit - wie es sich eigentlich für eine seriöse Beschwerde-Institution gehören sollte -, dass ich nach § 5 Abs. 3 Beschwerdeordnung innerhalb von 2 Wochen Einspruch gegen diesen Vorprüfungsbescheid vom 28.11.2019 einlegen kann. Auch in Ihrer damaligen, schriftlichen postalischen Eingangsbestätigung vom 25.09.2019, in der auch der Ablauf des Beschwerdeverfahren von Ihnen beschrieben wurde, wurde diese Einspruchsmöglichkeit nach § 5 Abs. 3 der Beschwerdeordnung nicht erwähnt. Statt dessen lassen Sie mich ein Formular unterschreiben, wo ich Ihnen bestätigen soll, dass im Falle eines abgelehnten Vorprüfungsverfahrens meine Beschwerde an die betroffene Redaktion (hier: "STERN") weitergeleitet werden dürfe, ohne mich parallel darauf hinzuweisen, dass innerhalb von 14 Tagen eine Beschwerdemöglichkeit gegen dieses Vorprüfungsverfahren und seinen Bescheid existiert. Um es Ihnen in aller Deutlichkeit zu sagen: Das sind ganz üble Machenschaften, die Sie praktizieren, die sich aber leider mittlerweile durch alle bundesdeutschen Beschwerde-Institutionen ziehen:

Täuschung und Desinformation durch Weglassen !!

Und auch ein deutscher Presserat darf sich deshalb auch nicht wundern, dass der deutsche Journalismus als "Lügenpresse" und oder "Lückenpresse" tituiert wird, wenn der deutsche Presserat erkennbar genauso durch Weglassen wichtiger Informationen täuscht, wie es dem deutschen Journalismus ja seit Jahren vorgeworfen wird. Ich hoffe ich bin nun in aller Deutlichkeit verstanden worden und Sie fangen hoffentlich jetzt endlich an, eine seit 30 Jahren praktizierte Klimawandel-Desinformations-Kampagne aufzuarbeiten, denn der deutsche Journalismus macht sich seit 30 Jahren und insbesondere auch aktuell mitschuldig, dass unsere Kinder

im höchsten Masse desinformiert werden und mit nachweislich unbegründeter "Klimakatastrophen-Angst" in nicht mehr hinnehmbarer Art und Weise in Zukunfts-Angst versetzt werden, obwohl sogar in **Schulbüchern(!)** nachzulesen ist, dass eine gefährliche Erderwärmung seit über 150 Jahren nicht existiert.

Abschliessend weise ich darauf hin, dass auch dieser 18-seitige Presserat-Beschwerde-Schriftsatz - zur öffentlichen Nachverfolgung und öffentlichen Bewertung - auf folgender Webseite bei **Beschwerde #04** online gestellt wird:

<https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/beschwerden-seit-mai-2019/>

Ich bitte den Eingang dieses Einspruchs nach § 5 Abs. 3 der Presserat-Beschwerdeordnung kurzfristig per Mail zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Hoffmann